

**Favoritenkreis bestätigt**

11

Erwartungsgemäß verlief das freie Training beim Saisonauftakt zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1999: auf den ersten acht Plätzen liegen genau die Piloten, die bereits bei den Tests ihre Sieg- und Meisterschaftsambitionen angemeldet hatten.

Auf dem fahrerisch sehr anspruchsvollen Sachsenring markierte Robert Lechner (Dallara 399 Opel) die schnellste Rundenzeit. Der Österreicher umrundete den 3,442 Kilometer langen Kurs in 1:19.737 Minuten und stellte damit seinen eigenen Rundenrekord ein. Zweitschnellster war Timo Scheider (Dallara 399 Opel) mit 1:19.829 Minuten vor Thomas Jäger (Dallara 399 Opel), für den 1:19.856 Minuten gestoppt wurden. Den vierten Platz belegte mit 1:19.941 Minuten Marcel Fässler (Dallara 399 Opel). Auch Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel), für lange Zeit Trainingsschnellster und am Ende Fünftplazierter, schaffte mit 1:19.954 Minuten eine Rundenzeit unter 1:20 Minuten. Der Rest des 23köpfigen Starterfeldes konnte diese Hürde nicht nehmen.

Hinter Christijan Albers (Dallara 399 Opel) landete Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) auf dem siebten Platz. Kaffer war damit der schnellste der beiden Renault-Piloten. Platz acht und eine Rundenzeit von 1:20.153 Minuten ging an den Belgier Yves Olivier (Dallara 399 Opel)

Für Martin Rihs war das zweite freie Training bereits nach der ersten Runde beendet, nachdem er mit einem Getriebeproblem ausgerollt war. Schwierigkeiten ganz anderer Art hatte Formel-3-Neuling Etienne van der Linde: Der Südafrikaner mußte seinen Dallara 399 Opel zeitweise abstellen, weil seine Nackenmuskulatur den Dienst versagte. Ärger auch für Timo Rumpfkeil (Martini MK 79 Opel), für den das Training nach acht Runden und einem Ausrutscher beendet war.

**Timo Scheider:** Nach dem ersten freien Training haben wir unser Set-up verbessert, was sich auch prompt ausgezahlt hat; wir sind auf dem richtigen Weg.

**Pierre Kaffer:** Ich bin zufrieden, da wir einige positive Veränderungen am Set-up ausprobieren konnten. Jetzt hoffe ich auf das Zeittraining.

**Marcel Fässler:** Ich wollte eigentlich etwas weiter vorne stehen, leider fehlten mir zum Schluß zwei Zehntel. Mit dem Auto bin ich sehr zufrieden. Wir haben ein Qualifying simuliert. Jetzt muß ich nur noch die zwei Zehntel finden, denn als vierter will ich nicht starten.

**Sven Heidfeld:** Zum Schluß lief es mit neuen Reifen etwas besser. Doch ich habe noch Probleme mit dem Auto und auch mit der Strecke. Es geht jedoch von Runde zu Runde besser.

**Robert Lechner:** Ich hatte keine nennenswerten Probleme. Die Rundenzeit sind ähnlich wie bei den Tests, auch die Konkurrenten sind die gleichen. Es geht sehr eng zu, doch so habe ich es auch erwartet.

**Thomas Jäger:** Ich bin mit der drittschnellsten Zeit eigentlich ganz zufrieden. Der Abstand nach vorne ist ganz knapp. Wir werden das Sep-up noch etwas verändern und sind dann für das Zeittraining recht zuversichtlich.

